

Auslandsjahr f. Schüler in den USA

Beitrag von „selly“ vom 5. August 2011 16:40

Zitat von sookie

Genau darum sollte es bei einem Austauschjahr aber gar nicht gehen. Es ist schließlich kein längerer Urlaub, sondern ein Eintauchen in eine fremde Kultur; es geht darum Teil einer Familie einer anderen Kultur zu werden und dort "richtig zu leben" anstatt nur zu Reisen. Ich denke es besteht schon ein signifikanter Unterschied zwischen Au Pair nach der Schule und einem Austauschjahr während der Schulzeit. Da muss man sich schon gut überlegen, was man will.

Ich bin auch nicht nur gereist. Und wer sagt, dass man bei einer Reise Land, Leute und Kultur nicht kennen lernt, der hat nur Cluburlaub gemacht. Wenn man alleine durch die USA reist und sich mit fremden Leuten ein Zimmer im Hostel teilt, dann lernt man sehr viel, das kannst Du mir glauben. Außerdem kann ein AuPair auch nicht ständig reisen. Von meinen 13 Monaten war ich 6 Wochen unterwegs. Also 2 Wochen in meinem Jahr plus 13. Monat zum Reisen. Und dann am WE oder an freien Tagen mal Ausflüge in die näheren Großstädte oder sonstige Sehenswürdigkeiten.

Aber niemand wird einen 16jährigen mal eben mit seinen Freunden nach New York fahren lassen. Und das sehe ich als großes Manko an. Wenn man nach einem Jahr USA nach Hause kommt und sagen muss, dass man außer Northlake, South Carolina nichts gesehen hat, fände ich das sehr schade. Mir wäre ein Jahr und das Geld zu schade, um da in einem Kaff zu sitzen und nichts von dem Land zu sehen.

Natürlich könnte er Glück haben und an eine Gastfamilie geraten, die noch Spaß daran hat, viel mit dem Austauschschüler zu unternehmen, aber das ist eher die Ausnahme als die Regel.

Als AuPair lebt man auch richtig. Man lebt in einer Familie, man geht zum College, man geht einkaufen, hat Kontakt zu Eltern von anderen Kindern, hat auch Kontakt zu den Lehrern der Kinder, usw. Da man viel mehr alleine machen kann und muss, taucht man viel mehr in die Kultur ein. Man geht alleine zur Bank und richtet sich ein Konto ein, man meldet sich im College an und fährt da ständig hin... Und sich um die Kinder zu kümmern, zum College zu gehen, sich in die Familie einzubringen, mit allem, was dazu gehört, das ist auch kein großer Entspannter Urlaub, wie Du das hier darstellst.

Natürlich kommt es darauf an, was man erwartet und was man sich von dem Jahr wünscht.

Aber ich weiß nunmal von meinen Freunden und meiner eigenen Erfahrung, dass die, die nach dem Abi ins Ausland gegangen sind, mehr davon hatten und zufriedener mit ihren Erfahrungen (und die waren bei weitem nicht alle positiv) waren, als die Schüler im High-School-Jahr.